

Im Wald, da sind die Räuber

Volkslied

1.

Es wollt' ein Mädel in der Früh' aufstehn, dreiviertel Stund vor Tag.
|:Wollt' in den Wald spazieren gehn, halli hallo spazieren gehn,
wollt Brombeer'n plücken ab. :|

2.

Und als das Mädel in den Wald rein kam, da kam des Jägers Knecht:
|: "Dummes Mädel, scher dich aus dem Walde,
Hier hat mein Herr das Recht!" :|

3.

Und als das Mädel aus dem Wald raus kam, da kam des Jägers Sohn:
|: "Mädel willst du Brombeer'n pflücken,
pflücke dir dein Körblein voll." :|

4.

"Ein Körbchen voll, das brauch ich nicht, eine Handvoll die genügt.
|: "Und er half ihr Brombeer'n pflücken,
bis das der Tag anbricht." :|

5.

Und als das Mädel nun nach Hause kam, die Brombeer'n wuchsen groß.
|: Und es dauerte kaum dreiviertel Jahr
hatte sie ein Kind im Schoß. :|

6.

Und als ihr Vater dann das Kindlein sah, wurden ihm die Augen nass.
|: "Mädel, sind denn das die Brombeer'n,
die du gepflücket hast? :|

7.

Drum, wer ein junges, hübsches Mädchen hat, der schick's nicht in den Wald.
|: Denn im Wald da sind die Räuber,
die verführn ein Mädchen bald. :|